



„Pfungstival“ begeistert

Gute Musik, lebendige Wortbeiträge und angenehmes Frühsommerwetter machten das diesjährige „Ökumenische Pfingstival“ zu einem rundum begeisternden Gottesdienst. So jedenfalls war die einhellige Meinung der rund 300 Besucherinnen und Besucher, die auf Bänken vor der Bartholomäuskirche saßen, dem, wie Pfarrer Willi Stroband von der katholischen Kirche sagte, „ältestem Ort Ahlens“. Dieser war bewusst gewählt worden, weil der Gottesdienst im Rahmen des 800-jährigen Stadtjubiläums stand. Stroband trat dabei als „Junker Willi“ auf und entführte die Teilnehmenden in die Zeit des Bischof Liudger, über den berichtet wird, dass er einen blinden Menschen geheilt hat. Pfarrerin Dorothea Helling von der evangelischen Kirche erinnerte an die Anfänge der Reformation in Ahlen, bei dem die Protestanten durch das Stehlen von „katholischen

von „katholischen“ Schweinen versuchten, ihre Forderungen durchzusetzen. Pastor Benjamin Bartels lud ein, die eigenen Bitten auf ein Papier zu schreiben und es in eine Feuerschale zu werfen, um den Rauch zu Gott aufsteigen zu lassen. Die Beiträge der syrisch- und griechisch-orthodoxen Gemeinde fehlten diesmal wegen Krankheit der Beteiligten. Die Segnung der Gläubigen mit Walnussblättern übernahmen deshalb die anwesenden Geistlichen - mit sichtlicher Freude. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der ökumenischen Kirchenband „connected“ gestaltet. Mit ihren modernen Liedern und einem satten Sound erzeugten Martin Göcke (Keyboard), Andreas Leinhäupl (Drums), Wolfgang Greve (Gitarre), Jürgen Schröder (Bass), Andrea Leinhäupl (Gesang) und Markus Möhl (Gesang) pfingstliche Stimmung.



Über 300 Besucherinnen und Besucher nahmen am Ökumenischen Pfingstival vor der Bartholomäuskirche teil (Foto links). Pfarrerin Dorothea Helling, Pastor Benjamin Bares und Pfarrer Willi Stroband (v.l.) gestalteten den Gottesdienst (Foto oben rechts). Musik kam von der Band „connected“ (Foto unten rechts). Fotos: Melanie Barrey, Lothar Löh, Andreas Leinhäupl.

